

Stadler, Ernst: In Kapellen mit schrägen Gewölben zerfallnen Verließen (1898)

- 1 In Kapellen mit schrägen Gewölben zerfallnen Verließen
- 2 und Scheiben flammrot wie Mohn und wie Perlen grün
- 3 und Marmoraltären über verwitterten Fliesen
- 4 sah ich die Nächte wie goldne Gewässer verblühn:

- 5 der schlaffe Rauch zerstäubt aus geschwungnen Fialen
- 6 hing noch wie Nebel schwankend in starrender Luft
- 7 auf Scharlachgewirken die bernsteinschillernden Schalen
- 8 schwammen wie Meergrundwunder im bläulichen Duft.

- 9 In dämmrigen Nischen die alten süßen Madonnen
- 10 lächelten müd und wonnig aus goldrundem Schein.
- 11 Rieselnde Träume hielten mich rankend umspinnen
- 12 säuselnde Lieder sangen mich selig ein.

- 13 Des wirbelnden Frühlings leise girrendes Locken
- 14 der Sommernächte Duftrausch weckte mich nicht:
- 15 Blaß aus Fernen läuteten weiße Glocken ...
- 16 Grün aus Kuppeln sickerte goldiges Licht ...

(Textopus: In Kapellen mit schrägen Gewölben zerfallnen Verließen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)